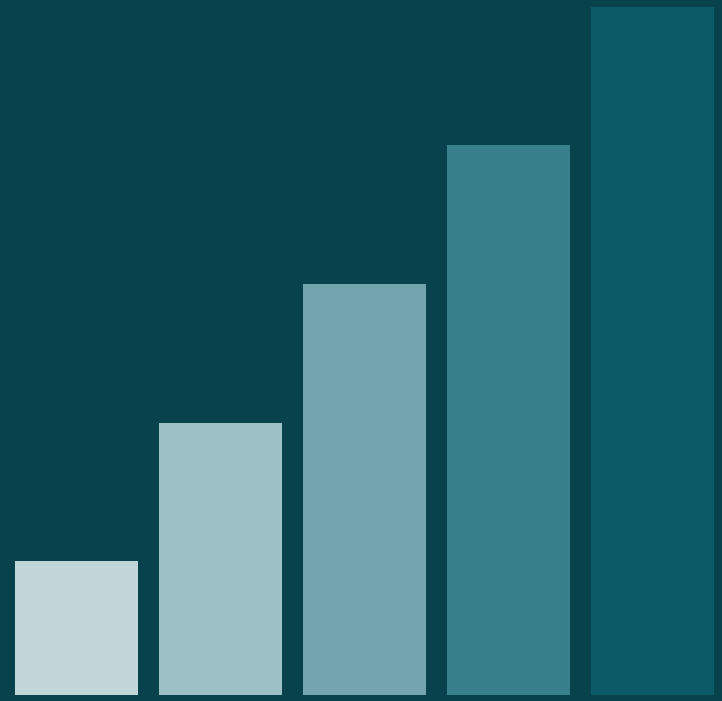
AGENTUR FÜR INKLUSIONSBERATUNG UND FACHPUBLIZISTIK

Inklusionsaudit „Partizipation“

Wie wirksam wirken Menschen mit Behinderungen in Ihrer Organisation mit?
Prüfrahmen nach UN-Behindertenrechtskonvention und aktuellem Forschungsstand



Alexander Busam
Konzept und Honorarangebot · Oktober 2026
busam@inklusionsberatung.info

AUSGANGSLAGE

Warum ein Partizipations-Audit für eine NGO?

- Bundesweite NGO wirken an der politischen Willensbildung mit – über Stellungnahmen, Anhörungen, Beiräte und Kampagnen.
- Art. 29 UN-BRK nennt die **Mitarbeit in nichtstaatlichen Organisationen** ausdrücklich als Teil der politischen Teilhabe.
- Der UN-Fachausschuss hat Deutschland 2023 erneut eine **unzureichende Partizipation** von Selbstvertretungsorganisationen bescheinigt.
- Die Frage ist nicht nur, ob eine Organisation *für* Menschen mit Behinderungen arbeitet, sondern ob sie *mit* ihnen entscheidet.

ZIEL DES AUDITS

- Reifegradprofil über 8 Dimensionen
- Priorisierte Empfehlungen
- Umsetzbarer Maßnahmenfahrplan
- Bericht auch in Leichter Sprache

NORMATIVER RAHMEN

Der Maßstab: Partizipation nach der UN-BRK

Art. 3
Allgemeine Grundsätze

Volle und wirksame Teilhabe, Autonomie, Nichtdiskriminierung, Zugänglichkeit

Art. 4 Abs. 3
Enge Konsultation

Aktive Einbeziehung über die vertretenden Organisationen bei allen betreffenden Entscheidungen

Art. 29
Politische Teilhabe

Mitarbeit in NGO und Vereinigungen; Bildung von Selbstvertretungsorganisationen

Art. 33 Abs. 3
Monitoring

Zivilgesellschaft und Menschen mit Behinderungen überwachen die Umsetzung mit

Art. 9 + 21
Zugänglichkeit

Barrierefreie Verfahren, Informationen in Gebärdensprache, Leichter Sprache, digital

GC 7 (2018)
Auslegung

Frühzeitig, in allen Phasen, barrierefrei, mit Ressourcen und Rückmeldung

Erste Weichenstellung: Organisation *von* oder *für* Menschen mit Behinderungen?

von

Selbstvertretungsorganisation

Wird von Menschen mit Behinderungen **geführt, geleitet und kontrolliert**. Spricht mit eigenem Mandat.

für

Organisation für Menschen mit Behinderungen

Erbringt Leistungen oder vertritt Anliegen, **ohne** diese Voraussetzung zu erfüllen. Braucht die Zusammenarbeit mit Selbstvertretung.

Die Zuordnung bestimmt, welche Anforderungen an Repräsentation, Mandat und Kooperation im Audit gelten.

AKTUELLER FORSCHUNGSSTAND

Was die Forschung sagt

Menschenrechtliche Begleitforschung

Monitoring-Stelle UN-BRK (DIMR)

Selbstvertretung wird nicht auf Augenhöhe beteiligt. Ohne Ressourcen für Dolmetschung, Assistenz und Zeitaufwand droht Scheinpartizipation. Beteiligung gehört in alle Politikfelder, nicht nur in die Behindertenpolitik.

Zivilgesellschaftliche Standards

Deutscher Behindertenrat · Global Disability Summit 2025

Verbindliche Beteiligung, ausreichende Fristen, barrierefreie Unterlagen und Sitzungen, Ressourcen gerade für kleine Verbände.

Partizipationsforschung

Arnstein 1969 · Wright, von Unger & Block 2010 · Wacker 2026

Stufenmodelle trennen Information und Anhörung von echter Mitbestimmung. Teilhabe, Partizipation und Inklusion werden getrennt gemessen.

Engagement und Recht

Vierter Engagementbericht 2024 · BGG-Reform 2026

13 Zugangsschwellen zum Engagement sind ungleich verteilt. Die BGG-Reform weitet das Benachteiligungsverbot auf private Anbieter aus.

WAS GEPRÜFT WIRD

Acht Prüfdimensionen

D1 Governance

Menschen mit Behinderungen in Vorstand und Gremien; Verankerung in Satzung und Strategie

D2 Willensbildung

Beteiligung an Positionen von Anfang an, mit Fristen und Rückmeldung

D3 Außenvertretung

Sprechen Betroffene selbst? Disability Mainstreaming in allen Themen

D4 Barrierefreiheit

WCAG/BITV, Leichte Sprache, Gebärdensprache, hybride Formate

D5 Ressourcen

Budget, Aufwandsentschädigung, Assistenz, angemessene Vorkehrungen

D6 Vielfalt

Frauen, junge Menschen, Lernschwierigkeiten, psychosoziale Behinderungen u. a.

D7 Arbeitgeberin & Ehrenamt

Beschäftigung, auch in Leitung; Zugangsschwellen im Ehrenamt

D8 Monitoring & Lernen

Daten, Aktionsplan mit Indikatoren, Feedbackwege, Re-Audit

REIFEGRADMODELL

Bewertung: fünf Reifegrade



MINDESTKRITERIUM

Ist ein Format für wesentliche Gruppen **nicht barrierefrei**, erreicht es höchstens **Stufe 2** – egal, wie es formal ausgestaltet ist.

Maßstab: tatsächlicher Einfluss auf Entscheidungen – nicht die bloße Existenz eines Formats

METHODIK

Ablauf in sechs Phasen · rund 10–12 Wochen



0 Auftrags-klärung

Kick-off, Umfang, Datenschutz

1 Dokumenten-analyse

Satzung, Gremien, Stellungnahmen, Website

2 Erhebung

10–12 Interviews, barrierefreie Online-Befragung

3 Partizipative Validierung

Workshop mit Selbstvertreter*innen

4 Auswertung & Bericht

Reifegradprofil, Empfehlungen, Fahrplan

5 Präsen-tation

Vorstand bzw. Gremium, Beschlussvorlage

Nichts über uns ohne uns – auch im Audit selbst: Menschen mit Behinderungen prüfen und priorisieren die Befunde mit. Alle Formate werden barrierefrei geplant; Daten werden pseudonymisiert und DSGVO-konform verarbeitet.

ERGEBNISSE

Was Sie am Ende in der Hand haben

1 **Zusammenfassung**
2 Seiten für die Leitung, dazu eine Fassung in Leichter Sprache

2 **Reifegradprofil**
Bewertung D1–D8 mit Begründung und Belegen

3 **Gute Praxis**
Was schon gelingt – und weitergetragen werden sollte

4 **Empfehlungen**
Priorisiert nach Wirkung und Aufwand

5 **Maßnahmenfahrplan**
Kurz-, mittel- und langfristig, mit Zuständigkeiten und Indikatoren

6 **Re-Audit**
Empfohlen nach 18–24 Monaten, um Fortschritte zu messen

ANGEBOT

Honorar

GESAMTHONORAR

12.700 €

netto · 16 Tage

zzgl. USt., sofern anfallend

Beratung 800 € · Workshop 900 €
Vortrag 600 € (je Tag, netto)

Leistung	Tage	Betrag
Auftragsklärung, Kick-off, Auditplan	1	800 €
Dokumentenanalyse inkl. Barrierefreiheits-Stichprobe	3	2.400 €
Interviews und Online-Befragung	5	4.000 €
Vorbereitung Validierungsworkshop	1	800 €
Durchführung Validierungsworkshop	1	900 €
Auswertung, Bericht, Maßnahmenfahrplan	4	3.200 €
Ergebnispräsentation	1	600 €
Summe	**16**	**12.700 €**

ANGEBOT

Durchlaufende Kosten und Optionen

NACH TATSÄCHLICHEM AUFWAND, OHNE AUFSCHLAG

- Gebärdensprach- und Schriftdolmetschung
- Leichte Sprache für Befragung und Zusammenfassung, mit Prüfgruppe
- Aufwandsentschädigung und Assistenz für Workshop-Teilnehmende
- Reisekosten (Bahn 2. Klasse, ggf. Übernachtung)
- Raum, Technik, Verpflegung durch die Auftraggeberin

Diese Kosten sichern faire und barrierefreie Beteiligung – sie sind Teil des Maßstabs, nicht Beiwerk.

OPTIONALE ZUSATZLEISTUNGEN

A	Schulungsworkshop „Partizipation nach UN-BRK“	**900 € / Tag**
B	Begleitung der Umsetzung	**800 € / Tag**
C	Fachbeitrag zu den Ergebnissen	**450 € / Tag**
D	Re-Audit nach 18–24 Monaten (ca. 8 Tage)	**6.400 €**

ANGEBOT

Konditionen

Zahlung	30 % bei Auftragserteilung, 70 % nach Abnahme des Berichts; 14 Tage Zahlungsziel
Mehraufwand	nur nach vorheriger schriftlicher Abstimmung
Nutzungsrechte	Ergebnisse uneingeschränkt intern nutzbar; Veröffentlichung in Abstimmung
Datenschutz	Vertraulichkeit, DSGVO-konform; Auftragsverarbeitungsvertrag auf Wunsch
Gültigkeit	Angebot gültig bis 27. November 2026

IHR ANSPRECHPARTNER

Alexander Busam

Selbstvertretung, Beratung und politische Kommunikation aus erster Hand:

- ehemals Geschäftsführer eines Zentrums für selbstbestimmtes Leben
- Berater in der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)
- Pressereferent im Deutschen Bundestag
- fünf Jahre freier Journalist
- Arbeitsvermittler bei der Bundesagentur für Arbeit

NÄCHSTE SCHRITTE

1. Fragen klären
2. Umfang abstimmen
3. Auftrag erteilen
4. Kick-off terminieren

busam@inklusionsberatung.info
Südanlage 15 · 35390 Gießen
LinkedIn: Alexander Busam